



# S-MAGAZIN

Informationen für Auszubildende in Sparkassen

EXTRA

AUSBILDUNGSSTART 2015

## HERZLICH WILLKOMMEN,

schön, dass du deine Ausbildung bei der Sparkasse beginnst! Egal für welche Ausbildung du dich entschieden hast, sie hält sicher interessante und herausfordernde Tätigkeiten bereit. Und mit der Sparkasse hast du dich für eines der kundenstärksten Finanzinstitute Deutschlands entschieden.

Wenn du frisch von der Schule kommst, wirst du dich sicher an manche Veränderungen erst gewöhnen müssen, die der Eintritt ins Berufsleben mit sich bringt, allen voran: Weniger Freizeit, dafür aber auch ein festes eigenes Einkommen.

Es kann eine Zeit dauern, bis man in der Arbeitswelt so richtig angekommen ist. Und vielleicht wirst du auch die eine oder

andere Frage haben, wie zum Beispiel: An wen kann ich mich eigentlich wenden, wenn es einmal Probleme gibt? Vielleicht fragst du dich auch, wem zum Beispiel die Ausbildungsvergütung zu verdanken ist.

Mit diesem ver.di-Sparkassen-Magazin wollen wir einige dieser Fragen beantworten und wichtige Infos zum Ausbildungsstart geben. Wir hoffen, dir damit etwas bei der Orientierung helfen zu können.

**Viel Erfolg für deine Ausbildung wünscht  
Deine ver.di**



## Wer macht was in der Sparkasse

**Vieles im Berufsleben hängt davon ab, zur richtigen Zeit mit den richtigen Personen zu sprechen. Sei es, um Fragen zu klären, Konflikte oder Probleme zu lösen oder sie erst gar nicht entstehen zu lassen. Im Folgenden haben wir die wichtigsten Informationen zusammengestellt.**

### Deine Ausbilder\_innen

Wenn es um Fachliches innerhalb der Ausbildung geht, sind sie immer die erste Anlaufstelle. Die Ausbilderinnen und Ausbilder begleiten dich durch die Ausbildung, organisieren die einzelnen Ausbildungsabschnitte und beraten bei den verschiedenen Einsatzbereichen. Auch sollen sie dich unterstützen, wenn es Probleme in der Ausbildung gibt.

### Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)

Die JAV ist die betriebliche Interessenvertretung für die Auszubildenden und jungen Beschäftigten. Die JAV überwacht zum Beispiel, ob alle Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen, welche die Auszubildenden betreffen, in der Ausbildung eingehalten werden und die Qualität der Ausbildung stimmt. Die JAV kann aber auch von den Auszubildenden selbst angesprochen werden, beispielsweise um sie auf konkrete Probleme in der Ausbildung aufmerksam zu machen. Die JAV ist dann verpflichtet, diesen Problemen nachzugehen.

### Der Personalrat

Was die JAV für die Jugendlichen und Auszubildenden, das ist der Personalrat für alle Beschäftigten: Er überwacht die geltenden Gesetze,

Tarifverträge, Dienstvereinbarungen etc. zugunsten der Beschäftigten und wirkt an vielen Entscheidungen zur Firmenpolitik mit. In Sparkassen, wo es keine JAV gibt, übernimmt der Personalrat auch die Aufgaben der JAV.

### ver.di-Aktive in der Sparkasse

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) zeichnet sich vor allem durch viele ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen aus. Oft sind sie es, die dir direkt vor Ort mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ob es nun um Einzelheiten zum Tarifvertrag geht oder wenn Personalrat und JAV an ihre Grenzen stoßen. In der Praxis bilden JAV, Personalrat und ver.di eine Einheit und arbeiten zusammen. (Mehr zu diesem Thema in der Rubrik „Das kleine 1x1 der Mitbestimmung“ in dieser S-Magazin-Ausgabe.)

## DAS KLEINE 1x1 DER MITBESTIMMUNG

Eigentlich ist es selbstverständlich, trotzdem muss es mal ausgesprochen werden: Die Beschäftigten tragen ganz wesentlich zum Erfolg der Sparkassen bei. Denn schließlich erwirtschaften sie mit ihrer Tätigkeit im Wesentlichen den Ertrag. Wäre es da nicht äußerst unge-

recht, wenn die Vorstände alle Entscheidungen, welche die Sparkasse betreffen, ganz allein treffen könnten? Und wer wacht eigentlich darüber, dass die Arbeitgeber in den Sparkassen die gesetzlichen Vorgaben, Verordnungen und Vorschriften nicht einfach ignorieren?



Deshalb wurde in Deutschland die betriebliche Mitbestimmung gesetzlich geregelt. Gewerkschaften wie ver.di haben lange dafür gekämpft, inzwischen ist es für viele schon fast zur Selbstverständlichkeit geworden.

Wie sieht die betriebliche Mitbestimmung aus: Alle vier bzw. fünf Jahre wählen die Beschäftigten aus ihrer Mitte geeignete Kolleg\_innen aus, die ihre Interessen gegenüber dem Arbeitgeber vertreten sollen. Im öffentlichen Dienst heißt dieses Gremium Personalrat, in der Privatwirtschaft Betriebsrat. Jugendliche und Auszubildende können zusätzlich alle zwei bzw. zweieinhalb Jahre eine Jugend- und Auszubildendenvertretung wählen. Die JAV ist sozusagen eine Erweiterung des Personalrats und arbeitet eng mit ihm zusammen.

In ihrer Rolle als Personalrat oder JAV haben die gewählten Beschäftigten nun im Interesse der übrigen Beschäftigten eine Kontroll-, Überwachungs- und Mitbestimmungsfunktion gegenüber dem Arbeitgeber, in einigen Punkten sind sie ihm sogar gleichgestellt.

Was Personalrat und JAV bei dieser Aufgabe zugutekommt: Als Beschäftigte sind sie selbst ein Teil des Unternehmens und kennen sich darin gut aus. Damit ist es für den Arbeitgeber auch nicht so einfach, ihnen etwas vorzumachen. Daher sind die Sparkassen-Vorstände gut beraten, die Personalräte und JAVen aktiv einzubeziehen und ihren Rat anzunehmen.

Doch es gibt auch Dinge, die Personalrat und JAV in der Praxis Probleme bereiten können: Die heutige Arbeitswelt ist in einem raschen Wandel. Immer wieder müssen sich Personalrat und JAV daher in neue, komplexe Themengebiete einarbeiten, um die richtigen Positionen zu beziehen. Dazu fehlen ihnen oft die Zeit und das nötige Expertenwissen. Auch sind ihren Möglichkeiten Grenzen gesetzt. So werden zum Beispiel Gehälter, Ausbildungsvergütung oder der Urlaubsanspruch nicht vom Personalrat verhandelt.

Und hier kommt nun die Gewerkschaft ver.di ins Spiel: Im Gegensatz zu

Personalräten ist es Aufgabe von Gewerkschaften, genau diese Dinge und auch weitere Regelungen für das Arbeitsleben zu verhandeln und in Tarifverträgen festzulegen. In den Tarifverhandlungen werden dazu Argumente ausgetauscht. Allerdings braucht es oft mehr als das. Die Mitglieder einer Gewerkschaft werden dann aufgerufen, ihre Forderungen nach mehr Gehalt, Urlaub, Übernahme oder auch kürzeren und besseren Arbeitszeiten Nachdruck zu verleihen. Nur eine Gewerkschaft darf zu Arbeitskampfmaßnahmen aufrufen, wenn die Arbeitgeber sich stur stellen.

Hinzu kommt: ver.di qualifiziert die gewählten Beschäftigten nicht nur für ihre Aufgaben im Personalrat bzw. in

der JAV, die Gewerkschaft stellt auch Sachverständige zu komplexen Themen und organisiert den notwendigen Erfahrungsaustausch zwischen Personalräten und JAVen von verschiedenen Sparkassen bzw. der gesamten Finanzdienstleistungsbranche. Nicht zufällig sind die allermeisten Personalräte und JAVen auch ver.di-Mitglieder.

Das Recht auf gewerkschaftliche Betätigung ist in Deutschland übrigens im Grundgesetz verankert. Eine Behinderung gewerkschaftlicher Betätigung oder gar eine Benachteiligung von gewerkschaftlich organisierten Beschäftigten durch den Arbeitgeber ist strafbar. Kein vernünftiger Arbeitgeber wird dies versuchen!

## GEWERKSCHAFT? NA LOGISCH!

Wie die Arbeits- und Lebensbedingungen für den Großteil der Bevölkerung im 19. Jahrhundert ausgesehen haben, kennen wir nur noch aus Geschichtsbüchern – zum Glück! Arbeitszeiten von 80 Stunden die Woche für einen Lohn, der gerade zum Überleben reicht, ohne Urlaubsanspruch, ohne Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und ohne Altersvorsorge – heute absolut undenkbar!

Hört sich alles weit weg an? Eigentlich nicht, denn wir alle leben auch heute noch im selben Wirtschaftssystem! Und wäre es nach dem Willen der Arbeitgeber gegangen, hätte sich an den Zuständen bis heute nicht viel verändert. Denn für sie sind gute Gehälter, Urlaub, Freizeit und viele andere Regelungen in Tarifverträgen in erster Linie Kostenfaktoren.

Damit sich ihre Lebensumstände ändern, mussten die abhängig Beschäftigten schon selbst aktiv werden. Also schlossen sie sich zusammen und machten sich gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen stark. Genau dies

ist Gewerkschaft – ein einfacher, aber wirkungsvoller Gedanke!

Natürlich gab es auch immer wieder Rückschläge, zahlreiche Auseinandersetzungen endeten mit einer Niederlage der Gewerkschaften. Doch letztlich zahlte sich der lange Atem der Beschäftigten aus.

Und heute? Vieles erscheint uns inzwischen so selbstverständlich, was von den Gewerkschaftsmitgliedern über viele Jahrzehnte mühsam durchgesetzt werden musste. Dabei gibt es keine Garantie, dass diese Errungenschaften bestehen bleiben. Ein aktuelles Beispiel: Im Zuge von Umstrukturierungen versuchen einzelne Sparkassen geltende Tarifverträge zu umgehen, in dem die Beschäftigten nicht entsprechend der tariflichen Regelungen eingruppiert werden. Oft geschieht das bei der Übernahme nach der erfolgreich beendeten Ausbildung.

Hinzu kommt: Die Lebenshaltungskosten steigen permanent. Um das zumindest auszugleichen, müssen auch die Gehälter der Beschäftigten regelmäßig



Also: Wirkungsvolle Mitbestimmung der Beschäftigten kann es nur geben, wenn alle an einem Strang ziehen: JAV, Personalrat und ver.di. Und auch nur dann, wenn diese von Auszubildenden und Beschäftigten getragen werden. Konkret heißt das: JAV und Personalrat unterstützen – und außerdem: ver.di-Mitglied werden!

steigen. Und heute wie damals gilt: Das können nur die Beschäftigten selbst durchsetzen – gemeinsam als starke Gewerkschaft.



Deshalb organisieren sich auch die Sparkassen-Beschäftigten auch heute in ver.di – ganz selbstverständlich!



## FÜNF GUTE GRÜNDE FÜR VER.DI

Mit der Unterschrift unter den **Ausbildungsvertrag** beginnt jede **Auszubildende**, die **schlau** sind, **unterschreiben** gleich noch ein **zweites Mal**: nämlich ihren **ver.di-Beitritt**. **Warum das so wichtig ist, erläutern wir im Folgenden:**

### Sicherheit

Wie heißt es immer so schön: Im Leben kommt es erstens anders und zweitens als man denkt! Unwägbarkeiten und Schicksalsschläge gehören leider zum Leben dazu. Dagegen versuchen wir alle uns soweit es geht zu wappnen: privat zum Beispiel, indem wir entsprechende Versicherungen abschließen – von Haftpflicht- und Unfall- bis hin zu Berufsunfähigkeits- und Lebensversicherung.

Aber auch im Arbeitsleben kann es immer wieder einmal böse Überraschungen geben – sei es eine ungerechtfertigte Abmahnung oder die falsche Eingruppierung. Hier ist ver.di deine Versicherung: Denn Mitglieder erhalten bei arbeits- und sozialrechtlichen Streitfällen umfassenden, kostenfreien Rechtsschutz – bis hin zur Vertretung vor Gericht durch erfahrene Anwälte, ganz ohne eigene Kosten.

### Beratung

Nicht immer ist eine Google-Suche der beste Ratgeber! Gerade bei wichtigen Fragen rund um die Arbeit macht eine professionelle Beratung durch Sachverständige wesentlich mehr Sinn. Das kann aber auch ganz schön ins Geld gehen: Eine anwaltliche Erstberatung zum Beispiel kostet in aller Regel mindestens 250 Euro, meistens mehr.

ver.di-Mitglieder erhalten kompetente Beratung zu allen Fragen und Problemen rund um Ausbildung und Beruf – und weit darüber hinaus. (Zu weiteren Beratungsleistungen siehe die Rubrik „Weitere Mitgliederleistungen von ver.di“ in dieser S-Magazin-Ausgabe!)

### Qualifizierung und Weiterbildung

Regelmäßige Fortbildungen gehören heute zum Berufsleben einfach dazu. Dabei kommt es nicht nur auf den Ausbau der fachlichen Fähigkeiten an, ebenso viel Wert wird inzwischen auf soziale Kompetenzen gelegt. Doch wer sich einmal die Preise auf dem freien Bildungsmarkt angesehen hat, dem kommen schnell die Tränen: Für ein Wochenendseminar zahlt man da ganz leicht

500 Euro Teilnahmegebühr, Unterkunft und Verpflegung im Tagungshotel kommen dann oftmals noch oben drauf.

ver.di bietet allen Mitgliedern ein umfangreiches, hochwertiges und weitgehend kostenloses Seminarprogramm – zur gewerkschaftlichen und persönlichen Qualifizierung, die auch beruflich nützt. Vom Rhetorikseminar für gelungene Vorträge und Präsentationen bis zur Auseinandersetzung mit sozialen Netzwerken ist alles dabei – und noch viel mehr. Mehr dazu unter [www.bildungsportal.verdi.de](http://www.bildungsportal.verdi.de)

### Kontakte

Neue Leute kennenlernen, neue Erkenntnisse gewinnen und dabei auch noch Spaß haben? ver.di vereint alle Beschäftigten der Finanzbranche – und darüber hinaus. Auf Seminaren, Workshops und Konferenzen kommen alle zusammen, bilden sich weiter, feiern gemeinsam und tauschen Erfahrungen aus. Wer einmal dabei war, der kommt auch wieder. Denn der Wohlfühlfaktor ist enorm!

### Mehr Geld, mehr Freizeit, mehr Urlaub

Kein Arbeitgeber zahlt freiwillig hohe Gehälter – schließlich sind die für ihn ein Kostenfaktor. Genau deshalb haben sich Beschäftigte in Gewerkschaften zusammengeschlossen, um gemeinsam in so genannten Tarifverhandlungen mehr herauszuholen. Tarifverträge von ver.di bringen mehr Geld, mehr Urlaub und mehr Freizeit – weit über die gesetzlichen Mindestbestimmungen hinaus. Auch bei den Sparkassen (Siehe Tabelle).



Im Leben gibt's nichts geschenkt! Gute Tarifabschlüsse fallen nicht vom Himmel, sie müssen von uns gemeinsam durchgesetzt werden. Und je mehr Beschäftigte gewerkschaftlich organisiert sind, desto besser ist unsere Verhandlungsposition gegenüber den Arbeitgebern. Hier zählt wirklich jedes Mitglied!



	Gesetz	ver.di-Tarif
<b>Ausbildungsvergütung</b>	Im Ermessen des Arbeitgebers	Solidarisch erkämpft, aktuell 903,20 Euro im 1. Ausbildungsjahr. Übrigens, Anfang 2014 betrug die Ausbildungsvergütung noch 843,20 Euro und durch Tarifverhandlungen ist es jetzt mehr. Im nächsten Frühjahr verhandelt ver.di wieder für ihre Mitglieder.
<b>Arbeitszeit</b>	Bis zu 48 h pro Woche	39 h (West) / 40 h (Ost)
<b>Urlaubstage</b>	20 Arbeitstage im Jahr	Für alle Beschäftigten: 30 Arbeitstage im Jahr, für alle Auszubildenden: 28 Tage, für alle: 2 Bankfeiertage (24. und 31. Dezember)
<b>Vermögenswirksame Leistungen</b>	Kein Anspruch	40 Euro monatlich
<b>Für Auszubildende bei bestandener Abschlussprüfung</b>	Kein Bonus	400 Euro extra

## KONSEQUENT AUF SEITEN DER BESCHÄFTIGTEN

Ein weiterer Vorteil einer starken Gewerkschaft: ver.di kann auf verschiedenen Ebenen gleichzeitig aktiv sein und so für die Beschäftigten das Beste herausholen: In den einzelnen Sparkassen durch unsere betrieblich aktiven Mitglieder und die enge Zusammenarbeit mit Personalräten und JAVen. Überbetrieblich mit dem Durchsetzen guter Tarifverträge für alle Sparkassen-Beschäftigten. Aber auch auf der großen politischen Bühne durch die Beratung des Gesetzgebers in den verschiedenen Ausschüssen. Im Folgenden stellen wir einige zentrale Positionen und Forderungen von ver.di für die Sparkassen-Beschäftigten kurz vor:

### Für sichere Arbeitsplätze

Die Finanzbranche befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Das wird auch die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen in den Sparkassen nachhaltig verändern: Die Digitalisierung der Arbeit geht gerade in der Finanzwelt ungebrochen voran. Besonders die junge Generation wickelt ihre Bankgeschäfte zunehmend online ab. Finanzinstitute mit einem gut ausgebauten Filialsystem wie die Sparkassen geraten dadurch zunehmend unter Druck. Würde es rein nach dem Willen der Arbeitgeber gehen, würden mit einem ideenlosen Sparkurs zahlreiche Filialen geschlossen und das „überschüssige“ Personal abgebaut.

Wir haben da andere Vorstellungen: Unserer Meinung nach sollen Maschinen und Computer den Menschen die Arbeit erleichtern – nicht sie ersetzen! Wir können und wollen die aktuelle Entwicklung in der Finanzbranche nicht aufhalten, wir stellen uns den Veränderungen in der digitalisierten Arbeitswelt. Unser Ziel sind zukunftsfähige Sparkassen, ohne dass jemand Angst um seinen Arbeitsplatz haben muss.

### Unser Vorschlag: Umbau statt Abbau!

Zusätzlich zur Verbesserung des Online-Angebots müssen Sparkassen auch künftig über ein flächendeckendes Netz von Filialen verfügen. Dies gehört nicht nur

zu ihrem öffentlichen Auftrag, es ist auch ihre große Stärke. Denn insbesondere bei komplexeren Finanzprodukten bevorzugen Kund\_innen zu Recht noch immer die persönliche Beratung. Darüber hinaus sollten Sparkassen künftig verstärkt auf attraktive Standorte setzen und zielgruppenspezifische Filialen eröffnen. So könnten beispielsweise Filialen speziell für die junge Generation mit einem entsprechenden Angebot direkt an den Hochschulen entstehen. In ländlichen Regionen könnten Sparkassen über Finanzprodukte hinaus noch weitere Dienstleistungen anbieten und so in der Fläche vertreten bleiben. Hier sind innovative Ideen und querdenken gefragt. Nur so lässt sich Gutes erhalten und Neues gestalten. Sei dabei. Werde aktiv.

### Für stabile Sparkassen

Sparkassen als öffentlich-rechtliche Finanzinstitute haben den Auftrag, die Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung mit Geld, Krediten und anderen Finanzprodukten in der Fläche sicherzustellen. Sie sind damit Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und als solcher nicht in erster Linie gewinnorientiert. In der letzten globalen Finanzkrise zeigte sich die Stärke dieses Geschäftsmodells: Während die auf Profitmaximierung orientierten Privatbanken durch hochriskante Finanzgeschäfte vor dem Bankrott standen und sich nur mit staatlicher Unterstützung und Massenentlassungen über Wasser halten konnten, standen die Sparkassen deutlich stabiler da.

Nun gibt es jedoch massive Bestrebungen, dies zu ändern: Gegenwärtig werden das Freihandelsabkommen TTIP und das Dienstleistungsabkommen TiSA zwischen der Europäischen Union und den USA bzw. 22 anderen Staaten mit Hochdruck vorangetrieben. Damit im Zusammenhang stehen immer wieder Vorstöße aus Politik und Wirtschaft, die das Regionalprinzip der Sparkassen und ihren Auftrag der öffentlichen Daseinsvorsorge in Frage stellen.

Doch was wären die Folgen, wenn Sparkassen ihren öffentlichen Auftrag

und regionalen Charakter verlieren und auf maximalen Gewinn getrimmt würden? Sie wären wie jede andere Bank und bei künftigen Finanzkrisen ebenso gefährdet – mit verheerenden Folgen für Wirtschaft und Bevölkerung. Deshalb macht ver.di ihren politischen Einfluss geltend, um sicherzustellen, dass die Sparkassen als Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge in jedem Fall erhalten bleiben.

### Für faire Bezahlung

Die ver.di-Mitglieder bei den Sparkassen haben gute tarifvertragliche Leistungen für alle Beschäftigten durchgesetzt. (Mehr zu diesem Thema in dieser S-Magazin-Ausgabe in der Rubrik „Fünf gute Gründe für ver.di“ unter „5. Mehr Geld, mehr Freizeit, mehr Urlaub“). Aber dennoch bekommen viele Sparkassen-Beschäftigte nicht das, was ihnen nach Tarifvertrag zusteht. Ein weit verbreiteter Trick dabei sind zusätzliche „Probezeiten“: Beschäftigte sollen sich für die übertragenen Tätigkeiten erst „bewähren“, bevor sie die dafür vorgesehene Vergütung bekommen. Rechtmäßig muss aber vom ersten Moment an entsprechend der übertragenen Tätigkeiten bezahlt werden. Leider nehmen immer noch viel zu viele Sparkassen-Beschäftigte dies über Jahre hinweg hin – und verzichten so auf hohe Gehaltssummen.

Wir machen uns gemeinsam mit den zuständigen Personalräten für die Überprüfung der Eingruppierungen stark und fordern eine Korrektur. Für unsere Mitglieder setzen wir die richtige Eingruppierung notfalls auch auf dem Rechtsweg durch.



**Doch überall gilt: Forderungen sind immer nur so stark wie die Organisation, die sie aufstellt. Für Arbeitgeber und Politik ist es ein gewaltiger Unterschied, ob z.B. 5 Prozent der Beschäftigten hinter ver.di stehen oder 95 Prozent. Jedes Mitglied stärkt unsere Forderungen!**

## WEITERE MITGLIEDERLEISTUNGEN VON VER.DI



Zusätzlich zu den genannten 5 guten Gründen sprechen auch noch zahlreiche weitere Serviceleistungen für eine Mitgliedschaft bei ver.di. Hier eine Auswahl:

### Streikunterstützung

Im Arbeitskampf entfällt die Zahlung von Gehalt und Ausbildungsvergütung durch den Arbeitgeber. ver.di-Mitglieder erhalten in diesem Fall Streikgeld zur finanziellen Absicherung.

### GUV/Fakulta

Die Berater und Beraterinnen der Sparkassen sehen sich einem zunehmenden Vertriebsdruck ausgesetzt. Hinzu kom-

men immer strengere gesetzliche Regulierungen. So drohen Berater\_innen Schadensersatzklagen durch Kunden und sogar Berufsverbot durch die BaFin. Die GUV/Fakulta als gewerkschaftliche Unterstützungseinrichtung schützt vor finanziellen Folgen, die das Risiko der Arbeitnehmerhaftung birgt. Auch z.B. bei beruflichen Fahrten, Schlüsselverlust, Computerschäden etc.

### Arbeitszeugnisberatung

ver.di bietet ihren Mitgliedern eine qualifizierte Beratung zum Arbeitszeugnis an – inklusive einer sorgfältigen Prüfung auf verschlüsselte Botschaften.

### Lohnsteuerservice

ver.di-Mitglieder können sich bei der Steuererklärung viel Zeit, Ärger und Geld sparen – mit dem Lohn- und Einkommensteuerservice. Die Lohnsteuerbeauftragten von ver.di sind gut ausgebildete Fachleute, die kompetent und vertraulich beraten. Sie helfen beim Ausfüllen der Steuerformulare, bei der

Berechnung der Erstattungsansprüche beim Ermäßigungsantrag sowie bei der Abfassung von Einsprüchen – und das alles kostenlos.

### Speziell für Auszubildende: Weltweit Vergünstigungen mit der ISIC-Card

Mit der „International Student Identity Card“ erhalten Auszubildende weltweit über 40.000 Vergünstigungen beim Reisen, Shoppen, bei Veranstaltungen u.v.m. Als ver.di-Mitglied bekommen sie die ISIC-Card kostenlos.



Übrigens: Der Mitgliedsbeitrag (1 Prozent vom Bruttolohn) ist von der Steuer absetzbar.



## Online-Angebote von ver.di

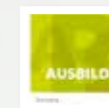
ver.di unterhält eine Vielzahl von Online-Angeboten zu verschiedenen Themen. Hier eine kleine Auswahl:



### Direkt auf's Smartphone:

#### Die App Ausbildung von A-Z

Das große Lexikon der ver.di Jugend zur Ausbildung jetzt auch als App für iPhones und Android-Geräte. Ausbildung von A bis Z erklärt alle wichtigen Begriffe, die man in der Ausbildungszeit kennen sollte. Zum Beispiel was in deinem Arbeitsvertrag stehen sollte. Oder welche Regelungen es zur Probezeit gibt. Schlag einfach nach, damit dich nichts mehr überraschen kann. Außerdem erhältst du mit dieser App aktuelle News rund um die Ausbildung und einen Überblick zu den ver.di-Serviceangeboten.



### www.ausbildung.info

Die ver.di-Homepage rund um die Themen Ausbildung, Berufsorientierung, Studium und Berufseinstieg.



### www.fidi.verdi.de/sparkassen

Die ver.di-Website für alle Beschäftigten der Sparkassen. Mit vielen aktuellen Informationen zu den ver.di-Aktivitäten rund um dein Finanzinstitut.



### www.facebook.com/ver.di.Jugend

Interesse am Gedankenaustausch mit anderen Jugendlichen und Auszubildenden? Dann komm zur Facebook-Community der ver.di Jugend. Einfach Fan werden und mitdiskutieren.

# Gute Ausbildung? Am Start!



GEMEINSAM  
STARK  
FÜR DEINE  
ZUKUNFT

Mit einem Klick dabei:

[www.mitgliedwerden.verdi.de](http://www.mitgliedwerden.verdi.de)

#### Impressum

V.i.S.d.P. ver.di Bundesverwaltung, Fachgruppe Sparkassen+Bundesbank, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, [www.fidi.verdi.de](http://www.fidi.verdi.de);  
Text und Gestaltung: [www.junipakt.net](http://www.junipakt.net); Foto: sör alex, AllzweckJack, coresince84, jonibe.de / [www.photocase.de](http://www.photocase.de);  
Druck: [www.hassenbach.de](http://www.hassenbach.de), Auflage: 15.000; © Juli 2015